

2596/J XXIV. GP

Eingelangt am 02.07.2009

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

ANFRAGE

des Abgeordneten Dr. Walter Rosenkranz
und weiterer Abgeordneter
an die Frau Bundesministerin für Unterricht, Kunst und Kultur
betreffend **Kostenersparnis bei Schulen in freier Trägerschaft**

Zur Absicherung ihrer Arbeit bzw. um ihre Angebote auch auf Kinder aus finanziell schlechter gestellten Familien auszuweiten, versuchen Schulen in freier Trägerschaft seit geraumer Zeit eine finanzielle Gleichstellung mit konfessionellen Privatschulen in Österreich zu erreichen. „Trotz Öffentlichkeitsrecht und damit verbundener staatlicher Anerkennung der Lern- und Lehrinhalte sowie zahlreicher innovativer Unterrichtsformen, die vielfach schon als erprobt in das Regelschulwesen übernommen wurden, erhalten Schulen in freier Trägerschaft im Gegensatz zu den beiden anderen Trägerschaften keine ausreichende finanzielle Unterstützung seitens der öffentlichen Hand.“

(http://www.bel-montessori.at/files/element/file_download/524.pdf, 26. Mai 2009)

Laut Statistik Austria besuchten 2007/08 in Österreich insgesamt 110.725 Schüler Privatschulen, und zwar im Burgenland 3.129, in Kärnten 4.306, in Niederösterreich 17.947, in Oberösterreich 16.584, in Salzburg 8.273, in der Steiermark 9.807, in Tirol 7.444, in Vorarlberg 2.952 und in Wien 40.256. (http://www.statistik.at/web_de/static/schuelerinnen_und_schueler_mit_nicht-deutscher_umgangssprache_200708_an_pr_029653.pdf, 26. Mai 2009)

Die Studie der Statistik Austria „Öffentliche Bildungsausgaben 2006“ aus dem Jahr 2008 nennt als Schüler-Pro-Kopf-Ausgaben eine Bandbreite von EUR 5.070,90 im Volksschulbereich bis EUR 25.424,60 im Sonderschulbereich. (Bayerl, N. & Martinschitz, S. 2008: Öffentliche Bildungsausgaben 2006, in: Statistik Austria (Hg.): Statistische Nachrichten 8/2008. Bildung und Kultur, 697). Im Doppelbudget 2009/10 wurden jährliche Zuwendungen des BMUKK an Schulen in freier Trägerschaft vorgesehen.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an die Bundesministerin für Unterricht, Kunst und Kultur folgende

Anfrage

1. Auf welche Höhe belaufen sich die im Doppelbudget 2009/10 budgetierten Kosten pro Schüler an öffentlichen Schulen?
2. Wie viele der o.g. Zahl von insgesamt 110.725 Schülern in österreichischen Privatschulen sind Schüler an konfessionellen Privatschulen und wie viele an Schulen in freier Trägerschaft bezogen auf das gesamte Bundesgebiet und aufgegliedert nach Bundesländern?
3. Mit welchen Mehrkosten im Bildungsbudget pro Jahr ist zu rechnen, wenn die rund 110.000 Schüler in Privatschulen in das Regelschulwesen übernommen werden müssten?